

Kultur ausgetauscht

Tangente: Kulturaustausch Liechtenstein – Indonesien

ESCHEN – Im Frühjahr 2002 verbrachten fünf Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein vier Wochen in Indonesien, hielten Workshops am ISI Art Institut in Yogyakarta und stellten in einer Kunsthalle im Zentrum der Stadt aus. Nun sind fünf Künstlerinnen und Künstler aus Indonesien zu Gast in Liechtenstein.

In einer gemeinsamen Ausstellung werden Arbeiten aller zehn Künstlerinnen und Künstler, diverse Dokumentationen in Form von Videos, Fotos und Texten über dieses faszinierende Kulturaustausch-Projekt gezeigt. Für die Organisation des Kulturaustauschprojektes zeichnet die Tangente in Eschen verantwortlich. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog: Herausgeber Tangente-Verein, Eschen; Druck in Yogyakarta, Indonesien.

Unter dem Titel «Songs from the Gap» zeigt Arno Öhri eine Videoinstallation, die er zusammen mit sieben Studenten des ISI Art Institute von Yogyakarta in einem Workshop erarbeitet hat. Walti Roth realisiert eine Installation mit Klebeband; ein Spiel mit Linien um optische Perfektion im dreidimensionalen Raum. Vlado Franjevic nennt seine Rauminstallation «Hängekissen für unsichtbare, vertikal liegende Personen». Die Fotografin Barbara



Untere Reihe: (von links) Bambang Witjaksono, Anin Astiti, Arno Öhri, Wildan Antares, Y.S. Nurjoko. Obere Reihe (von links) Vlado Franjevic, Karl Gassner (Tangente), Walti Roth, Entang Wiharso, Fauzi As'ad, Barbara Bühler.

Bühler zeigt unter dem Titel «Toko – Stadtansichten» alltägliche, urbane Fixpunkte in Yogyakarta, wäh-

rend Anin Astiti dasselbe Thema mit Fotografien aus Buchs behandelt, aber auch Bilder aus ihrer Hei-

mat zeigt. Fauzi As'ad präsentiert Bilder und hängende Objekte an der Aussenfassade des Ausstel-

lungsraumes Ballenlager. Bambang Witjaksono beschäftigt sich mit Recycling-Material aus der Umgebung und formt daraus humorvolle Objekte. Entang Wiharso Installation heisst «If George Bush jr. listened to me», ein Projekt über einen Sicherheits-Checkpoint in einem Flughafen. Y.S. Nurjoko behandelt in seinen Bildern Probleme sozialer und kultureller Natur. Wildan Antares greift in seinen Arbeiten auf Bildmaterial aus den Medien zurück und bezieht die allgemeinen Inhalte auf sein persönliches Leben.

Vernissage der Ausstellung ist am Samstag, 9. August um 17 Uhr im Ballenlager der ehemaligen Sperry Fabrik in Vaduz. Es sprechen Dr. Alois Ospelt, Kulturminister des Fürstentums Liechtenstein, Indro Yudono, indonesischer Botschafter in Bern und Dr. Cornelia Herrmann wird die Vernissagerede halten. Dauer der Ausstellung: 10. bis 17. August. Öffnungszeiten sind täglich von 16 bis 20 Uhr.